

Eva-Maria Holzleitner, BSc
Bundesministerin

Minoritenplatz 3, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlamentsdirektion
Dr.-Karl-Renner-Ring 3
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.181.908

Wien, 24. April 2026

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Christian Hafenecker, MA und weitere Abgeordnete haben am 26. Februar 2026 unter der **Nr. 5002/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Wo bleiben die angekündigten Deregulierungsmaßnahmen?“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Mit der Servicestelle für Entbürokratisierungs- und Deregulierungsanliegen (SEDA) wurde im Herbst 2025 ein in Österreich einzigartiges, breit genutztes Bürger:innen-Beteiligungsinstrument geschaffen, das wertvolle Impulse zur Vereinfachung in allen Bereichen des Staates liefert. Die große Zahl an Meldungen, die laufend intensiv aufgearbeitet wird, zeigt die Relevanz des Themas und ist ein klarer Auftrag zur Entwicklung konkreter Maßnahmen.

Im Dezember 2025 wurde deshalb das erste Paket mit 113 Entbürokratisierungsmaßnahmen präsentiert, das Entlastung in zahlreichen Bereichen bringt. Einige der Maßnahmen wurden bereits umgesetzt oder befinden sich im Prozess der Umsetzung.

Auf Basis der inzwischen mehr als 4.500 Bürger:innenvorschläge in der SEDA-Datenbank wird bereits an einem nächsten Entlastungspaket für Unternehmen sowie Bürger:innen gearbeitet. Ein Zuwarten mit der Erarbeitung weiterer Maßnahmen wäre deshalb nicht zweckmäßig, weil die Umsetzung der Maßnahmen durch unterschiedliche Ressorts,

Behörden und Stellen erfolgt. Auch im parlamentarischen Prozess können laufend neue Gesetzesvorschläge und -änderungen eingebracht und behandelt werden. Vielmehr sehen wir uns gerade aufgrund der Vielzahl an konstruktiven SEDA-Meldungen der Bürger:innen in der Verantwortung, mit Hochdruck an weiteren Maßnahmen zu arbeiten.

Zu den Fragen 1 und 3:

1. *Welche der ursprünglich 160 von Staatssekretär Schellhorn präsentierten Deregulierungsmaßnahmen wurden bislang in Ihrem Ressort vollständig umgesetzt? (Bitte um vollständige Auflistung nach Maßnahme und Datum der Umsetzung)*
 - a. *In welcher Form erfolgte die Umsetzung (Gesetzesnovelle, Verordnung, Erlass, interne Weisung etc.)?*
3. *Welche quantifizierbaren Entlastungseffekte (administrative Kostenersparnis, Zeitersparnis, Bürokratiekostenindex etc.) wurden durch die bisher umgesetzten Maßnahmen erzielt?*

Folgende Reformvorschläge zur Deregulierung betreffen das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung:

- Anerkennung von Kompetenzen und Qualifikationen vereinfachen;
- Nostrifizierungsverfahren an Hochschulen vereinfachen und beschleunigen;
- Forschungs- und Technologieberichte inklusive des FoFinaG-Monitorings digitalisieren;
- Umsetzung des Once-Only-Prinzips im FTI-Sektor;
- Akkreditierungs-Herausforderungen für FHs.

Die Maßnahmen befinden sich derzeit noch in Umsetzung. Durch deren Umsetzung soll es zu einer Effizienzsteigerung, zu einer langfristigen Kostenersparnis, zu einem verringerten Ressourceneinsatz in der Redaktion, zu einer verstärkten Nutzung von Synergien sowie zu einem einfacheren Zugriff kommen.

Zu Frage 2:

2. *Wie viele der im Dezember 2025 angekündigten 113 Maßnahmen des ersten Deregulierungspakets sind aktuell vollständig in Kraft?*

Die SEDA-Servicestelle fällt in den Zuständigkeitsbereich des BMEIA. Laut BMEIA sind mit Stand März 2026 neun Maßnahmen bereits vollständig umgesetzt. An der Umsetzung der restlichen Maßnahmen wird in den Fachressorts gearbeitet.

Zu Frage 4:

4. *Wie viele neue Dokumentations-, Melde- oder Berichtspflichten wurden seit Präsentation der 160 Vorschläge in Ihrem Ressort neu eingeführt?*

Seit der Präsentation wurden in meinem Ressort keine neuen Dokumentations-, Melde- oder Berichtspflichten eingeführt.

Zu Frage 5:

5. *Welche konkreten Bürger-Vorschläge der „SEDA-Stelle“ wurden in Ihrem Ressort bisher umgesetzt? (Bitte um Nennung und Umsetzungsdatum)*

Ich darf auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 4999/J durch die Frau Bundesministerin für europäische und internationale Angelegenheiten verweisen.

Eva-Maria Holzleitner, BSc

